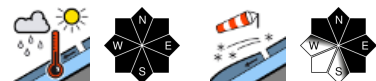


Neuschnee in den Hochlagen, schlechte Sicht



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Niedere Tauern Süd, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



2000 m

Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock, Ankogelgruppe, Muhr, Tennengebirge, Gosaukamm



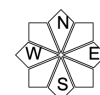
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

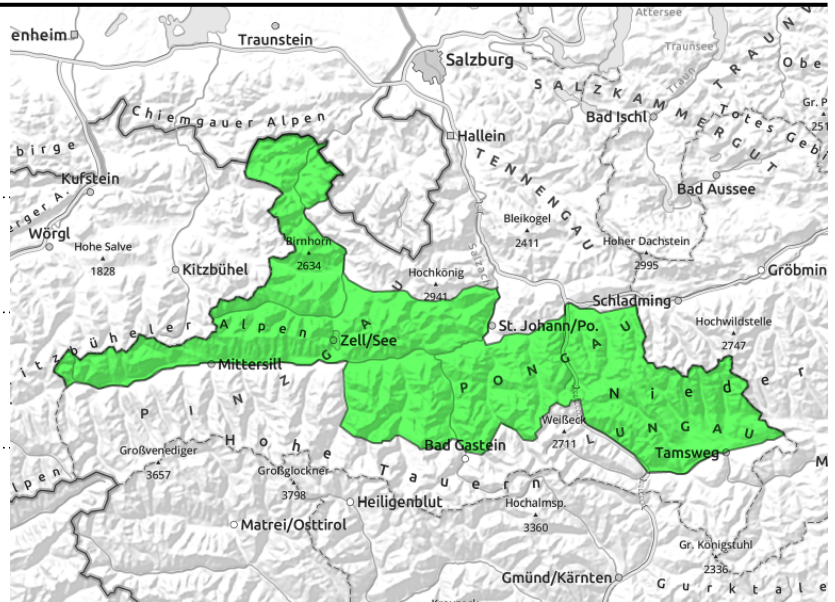


Exposition



27.04.2022

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Niedere Tauern Süd, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



mit einsetzendem Regen,
spontane nasse
Lockerschneelawinen



kleinräumig dünner
Triebsschnee in hohen,
windexponierten Lagen

Spontane nasse Lockerschneelawinen aus extremem Steilgelände

Es besteht GERINGE Lawinengefahr. Oberflächliche nasse Lockerschneelawinen (meist klein, selten mittelgroß) aus dem extremen Steilgelände sind die Hauptgefahr. In hohen und hochalpinen Lagen kann es vor allem nord- bis ostseitig kamlnah sowie in Rinnen Gefahrenstellen durch dünne Triebsschneepakete geben. Vereinzelt sind spontan Gleitschneelawinen (klein od. mittelgroß) möglich.

Schneedeckenaufbau

Auf einer überwiegend gut verfestigten Unterlage liegen in den Hochlagen 10 bis 20 cm Neuschnee, in exponierten Bereichen ist der Schnee durch Wind aus West bis Nordwest zum Teil gebunden. Triebsschnee gibt es kleinräumig, vermehrt hochalpin auf den Nord- bis Ostseiten. Die Störanfälligkeit nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Sonst ist die Schneedecke zu Tagesbeginn teilweise dünn verkrustet und weicht tagsüber langsam auf. Die Altschneedecke ist meist kompakt, vereinzelt hat sich um die mit Saharastaub gefärbte Harschschicht in hohen und hochalpinen Lagen eine Schwachschicht ausgebildet. Diese ist jedoch zur Zeit kaum bzw. nur mit sehr großer Zusatzbelastung - Z.B. durch einen oberflächlichen Lawinenabgang - ansprechbar.

Wetter

Am Mittwoch stecken die Berge oft in Wolken, die Sicht ist eingeschränkt. Am häufigsten regnet oder schneit es im Bereich der Nordalpen. Die Schneefallgrenze steigt von 1200m im Lauf des Tages auf 1700 m. Im Hochgebirge weht mäßig starker Wind aus nördlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m zwischen -4 und 0 Grad, in 3000m um -8 Grad.

Am Donnerstag scheint auf den Bergen häufig die Sonne. Im Tagesverlauf entstehen vorübergehend ein paar Quellwolken, die Sicht bleibt aber meist uneingeschränkt. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus nördlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m zwischen -2 und +3 Grad, in 3000m um -5 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag zahlreiche oberflächliche Lockerschneelawinen aus stark besonntem Steilgelände. Kleinräumiges Triebsschneeproblem, die Störanfälligkeit geht rasch zurück. Nassschneeproblem in mittleren Höhenlagen aufgrund rascher Durchfeuchtung des Neuschnees.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1
gering

2
mäßig

3
erheblich

4
groß

5
sehr groß

Exposition



27.04.2022

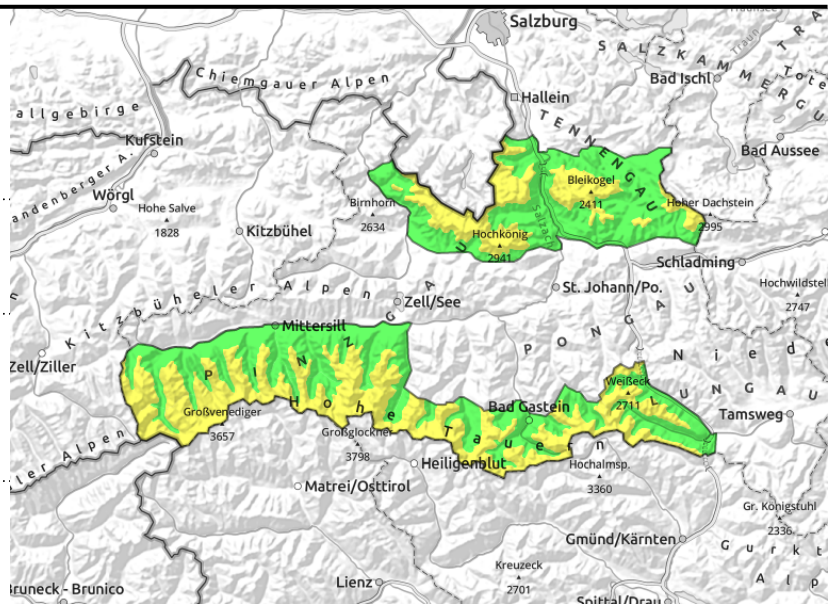
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr, Tennengebirge, Gosaukamm



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete,
Störanfälligkeit nimmt mit der
Höhe zu



kaum Kältereserve, einzelne
spontane Lawinen



Hochalpin kleinräumigen Tribschnee beachten, schlechte Sicht

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2000 m MÄßIG, darunter GERING. Frischer Tribschnee liegt in Rinnen und nordseitigen Mulden und ist teilweise schon bei geringer Zusatzbelastung als kleines bis mittleres Schneebrett auslösbar. Schlechte Sicht erschwert das Erkennen der Gefahrenstellen. Mit diffuser Strahlung und bei Niederschlag können sich aus dem extremen Steilgelände Lockerschneelawinen und vereinzelt Schneebretter oder Gleitschneelawinen (überwiegend klein, selten mittelgroß) lösen. Oberhalb etwa 2400 m gibt es vor allem schattseitig vereinzelt Gefahrenstellen, wo bei großer Zusatzbelastung (Sturz, Stapfen, oberflächliches Schneebrett,...) ein Schneebrett im Altschnee auslösbar ist, das dann auch größere Ausmaße annehmen könnte.

Schneedeckenaufbau

Auf einer überwiegend gut verfestigten Unterlage liegen in den Hochlagen 10 bis 25 cm Neuschnee, in exponierten Bereichen ist der Schnee durch Wind aus West bis Nordwest zum Teil gebunden. In den Hohen Tauern überdeckt der Neuschnee zum Teil älteren Föhntribschnee vom Wochenende. Frischen Tribschnee gibt es kleinräumig, vermehrt hochalpin auf den Nord- bis Südostseiten. Die Störanfälligkeit nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Die Altschneedecke ist meist kompakt, aber ohne wesentliche Kältereserve. Vereinzelt hat sich um die mit Saharastaub gefärbte Harschschicht in hohen und hochalpinen Lagen eine Schwachschicht ausgebildet, diese ist jedoch zur Zeit kaum bzw. nur mit sehr großer Zusatzbelastung - Z.B. durch einen oberflächlichen Lawinenabgang - ansprechbar.

Wetter

Am Mittwoch stecken die Berge oft in Wolken, die Sicht ist eingeschränkt. Am häufigsten regnet oder schneit es im Bereich der Nordalpen. Die Schneefallgrenze steigt von 1200m im Lauf des Tages auf 1700 m. Im Hochgebirge weht mäßig starker Wind aus nördlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m zwischen -4 und 0 Grad, in 3000m um -8 Grad.

Am Donnerstag scheint auf den Bergen häufig die Sonne. Im Tagesverlauf entstehen vorübergehend ein paar Quellwolken, die Sicht bleibt aber meist uneingeschränkt. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus nördlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m zwischen -2 und +3 Grad, in 3000m um -5 Grad.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



27.04.2022

Tendenz

Am Donnerstag zahlreiche oberflächliche Lockerschneelawinen aus stark besonntem Steilgelände. Kleinräumiges Tribschneeproblem mit zunehmender Seehöhe im Hochgebirge. Nassschneeproblem in mittleren Höhenlagen aufgrund rascher Durchfeuchtung des Neuschnees.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

